

AUREL VLAD
silent witness

AUREL VLAD

silent witness



Die Bildhauerei von Aurel Vlad – STUMMES GESCHREI

Bertolt Brecht schrieb einmal: „Zeigt lieber auf euren Bildern, wie zu unsrer Zeit der Mensch dem Menschen ein Wolf ist (...)“¹

Der rumänische Bildhauer Aurel Vlad (geb. 1954), ein bedeutender Vertreter der Kunst der 80er Jahre, hat in den letzten Jahrzehnten eines der schlüssigsten und wichtigsten Kunstprogramme der rumänischen Gegenwartskunst entwickelt. Ununterbrochen an der aufmerksamen Erforschung des sich an Grenzen befindenden Menschen interessiert, lässt Aurel Vlad in seinen Bildhauereien eine Regung und eine Unruhe austreten, die den Zuschauer aktiv anspricht. Vor den Skulpturen von Vlad kann der Zuschauer nicht gleichgültig bleiben: Er kann nur darauf reagieren und sich dabei fragen, wer wir sind und wohin wir gehen.

Die expressionistisch-gestische Bildhauerei wird zu einer Berufung. So erklärt der Künstler: „Ich glaube an die Kraft der Geste, die sich in Kunst verwandelt. Ich glaube an jene Gesten des Urlebens, die Emotionen, Gefühle, Leidenschaft, Zustände, Grenzen ausdrücken. All diese werden zu lebendigen Wesen, die erschrecken, sich regen, erleuchtet werden, sich hingeben, leiden oder sich freuen. Solche Gesten verwandeln sich in Symbole der Freude oder der Trauer, der Angst oder der Mut, des Segens oder der Zerstörung etc.“.

„Schweigender Zeuge“ erzählt über das Schweigen. Oft impliziert das Schweigen ein ungehörtes Geschrei, einen Wunsch nach Freiheit und auch Machtlosigkeit. Es gibt Momente, in denen das Schweigen mehr als tausend Worte und dadurch einen inneren Kampf ausdrücken kann und einen psychologischen Druck auslöst, unter dem sich die Figur gefangen fühlt. Das Schweigen ist kein Synonym der Stille: Die Stille bedeutet Friede, Gleichmut, Aussöhnung, währenddessen das Schweigen Aufruhr und Einschränkung verbirgt. Das Schweigen kann töten.

„Schweigender Zeuge“ berichtet über die *conditio humana* und die in ihr existierenden Unsicherheiten, Wünsche, Schrecken, Hochflüge und Abstürze. Der Schatten ist der schweigende Zeuge, der Schatten ist derjenige Zustand, der uns überall begleitet. Der Schatten übernimmt die Form der Körpers, er erinnert uns daran, dass wir lebendig, doch im Schweigen, sind.

Das ganze Schaffen des Bildhauers Aurel Vlad beruht auf der Idee der Aufopferung und des inneren Kampfes. Die Figuren unterliegen oft physischem und psychischem Druck, der den Aufruhr und den inneren Kampf zum Ausdruck bringt. Angst, Schrecken, Furcht, das Streben, sich zu erheben, gefolgt von einem imminentsen Sturz, Nostalgie, Mitgefühl sind die inneren Regungen, die in den Skulpturen aus Holz, Keramik und Zinkblech Gestalt annehmen. Oft wird die Zerbrechlichkeit des menschlichen Körpers durch die Milde und gleichzeitig durch die dem Holz charakteristische Härte oder durch Terracotta ausgedrückt und auf dieser Art erinnern die Skulpturen an die biblischen Worte „Denn Staub bist du, zum Staub musst du zurück“. Aurel Vlad sagte: „Wenn ich an das ideale Material für meine Skulpturen denken sollte, dann wäre es die Lava. Oft scheinen die Werke aus einem solchen Ort hervorzuspringen, und Lava würde nichts anderes machen, als ihnen die passende Gestalt geben“.

¹Brecht, Bertolt: Über gegenstandslose Malerei 1935/1939

Diesen in verkrüppelten, gequälten Posen festgehaltenen Körpern, die sich von der inneren Unruhe befreit zu sein wünschen, kommen die Schatten aus Zinkblech zum Schutz. Der Mensch und sein Schatten ist vielleicht eine der tragischsten Darstellungen. Der Schatten ist ein steter Begleiter des Menschen in einem endlosen Schweigen, der Schatten antwortet dem Menschen niemals, doch es ist der Schatten, der den Menschen nie alleine lässt.

Das Blech ist eines der bevorzugten Materialien des Künstlers. Aurel Vlad zufolge kann das Blech die Emotionen und die Gesten am besten ausdrücken und austreten lassen: „In dem alten, rostigen, verbleiten, verzinkten, gefärbten, von Dächern weggerissenen Blech habe ich die gleichen Emotionen, die gleichen Zustände gefunden, wie diejenigen der Figuren, die ich schaffen wollte... Und das Blech, dieses kalte, düstere, messerscharfe Industriematerial, hat sich nicht dagegen gewehrt, sondern sich an meinen Kompositionen mit einer mit meiner Wunsch, die Bilder aus meiner Fantasie zu materialisieren, vergleichbaren Geschwindigkeit modellieren lassen. Aus diesem Grund würde ich das Blech mit einer CD vergleichen, das ich benutzt habe, um die durch die innere und äußere Sicht wahrgenommenen Bilder festzuhalten.“

Baruch Spinoza betrachtete den Körper als Ausdruck göttlicher Essenz. In den Werken von Aurel Vlad trägt der menschliche Körper sowohl das große göttliche Mysterium als auch irdische Erfahrung in sich. In diesem Zusammenhang bekräftigt der Künstler: „Meine Bildhauerei stellt den aus dem Paradies verbannten Menschen dar, der in und mit seinen Erfahrungen und Versuchen lebt und überlebt. Ich gestalte ihn nicht wegen seines Körpers, sondern weil der Körper der Träger des Lebens ist und ich möchte Leben schaffen. Meine Menschen sind keine Träger des Körpers, sie sind Träger des Lebens.“

„Jakobs Kampf mit dem Engel“ beschreibt einen der tragischsten und konfliktreichsten Momente aus der Bibel. Jakob, einer der Vorfahren des auserwählten Volkes Gottes, kämpft mit Gott und dafür wird er mit dem Namen Israel gesegnet.

Das Leben vermischt sich ununterbrochen mit dem Tod, so wie der Flug den Absturz permanent ankündigt. „Ikarus“ ist der Traum des Menschen, fliegen zu können, der mit dem Tod endet. Georges Bataille war der Meinung, dass das Opfer so auserwählt wird, dass seine Vollkommenheit die Brutalität des Todes erkennbar macht. Der Ikarus von Aurel Vlad wird wegen seines gewagten Versuchs, fliegen zu wollen, verdammt. Seine Flügel, die an die Flügel eines Engels erinnern, brechen. Der Flug birgt das höchste Opfer.

Die Skulpturen von Aurel Vlad bieten die Möglichkeit, heilige Geschichten durch persönlichen Unruhen neu zu schreiben und wiederzubeleben.

Kurator: Dr. Diana Dochia

Aurel Vlad's Sculpture – A SILENT SCREAM

Bertolt Brecht once wrote "you'd better show in your paintings how man of our times was wolf to other human beings."¹

Aurel Vlad, a representative artistic figure of the 80's, has developed over the last decade one of the most coherent and important artistic projects in the Romanian contemporary art landscape. Interested in carefully surveying human behavior on its edge, Aurel Vlad's sculpture induces emotion and anxiety thus actively questioning the viewer. In front of a sculpture by Aurel Vlad one cannot remain impassive, cannot help reacting and wondering who we are and where we come from.

The gestural expressionist sculpture becomes a declaration of faith, as the artist himself professed: "I believe in the power of gesture to become art. I believe in those gestures transmitted from the inception of life expressing emotions, feelings, passions, conditions, boundaries. They become lively characters who experience fear, vibrate, light up, give, suffer or rejoice. These kinds of gestures become symbols of either joy or grief, of fear or courage, of blessing or destruction."

"Silent witness" is about silence. Silence often implies an unheard cry, a longing for freedom and helplessness. There are times when silence can express more than a hundred words, often triggering an inner struggle, a psychological pressure in which the character is imprisoned. Silence is not synonymous with stillness, because stillness means peace, serenity, conciliation; whereas silence means struggle, anxiety, compulsion. Silence can kill.

"Silent Witness" is about the human condition - full of doubts, desires, fears, ascension and falls. The shadow is the silent witness, the shadow follows us everywhere. The shadow takes the shape of the body, it reminds us silently that we are alive.

Aurel Vlad's entire creation is built upon the concept of sacrifice and inner struggle. His characters are often subject to physical and psychological pressure, revealing struggle and inner turmoil. Feelings such as fear, terror, anxiety, desire for ascension, followed by an imminent fall, nostalgia, compassion are revealed through sculptures made of wood, ceramics and galvanized steel. The frailty of the human body is often expressed through the softness and the hardness of wood or burnt clay, as the Bible says: "For you are dust, And to dust you shall return." Aurel Vlad said: "If I had to imagine an ideal material for my sculptures, I think it would be volcanic lava. Often, the works seem to break out of such a space and lava would only restore their real body. "

¹Brecht, Bertolt: Über gegenstandslose Malerei 1935/1939

These tortured, crouched bodies, with tormented attitudes, aiming to break free from their inner struggle are protected by shades of galvanized steel. Man and his shadow is perhaps one of the most tragic representations. The shadow always accompanies man into an infinite silence, the shadow never answers, but it is the one that will not leave him alone.

Tin becomes the artist's preferred material, it catches and generates best the emotions and gestures. "I found in the old, rusty, plumbed, galvanized, painted tin - ripped off the roofs - the same emotion, feeling, like in the characters I wanted to describe... And the tin, this industrial, cold, gray, sharp material did not object, but molded into my own compositions as fast as my desire to download images. Because of this, I would compare the tin with a CD that I used to imprint images received through inner and outer sight."

Baruch Spinoza defined the body as an expression of the divine essence itself, yet in the creation of Aurel Vlad the body is invested on one hand with the mystery of the divine and on the other hand with the human experience. The artist confessed: "The sculpture I create represents that man banished from heaven, living and surviving his endeavors. I carve it not for his body, but because the body is the bearer of life and I wanted to create life. My humans do not wear bodies, but carry life."

"Jacob fighting the Angel" describes one of the most tragic moments of conflict in the Bible. Jacob is the one who will fight God and will be blessed by the name of Israel, considered one of the forefathers of the chosen people.

Life continuously fuses with death, the flight itself encompasses fall. "Icarus" is the dream of flying that ends into death. Georges Bataille considered that in sacrifice, the victim is chosen in such a way that his/her perfection makes brutal death perceptible. Aurel Vlad's Icarus is doomed because he dared to rise. His wings, resembling an Angel's wings, are broken. The flight implies the ultimate sacrifice.

Aurel Vlad's sculptures provide the opportunity to revive and rewrite the sacred history through his personal anxieties.

Curator: Diana Dochia, PhD



Schweigender Zeuge / *Silent witness* | 2015

554 und 366 Creaton Erden, Oxide, Wachs 1100°C,
Eisen, gebrauchte Metallblech, Pop-Nieten
554 and 336 Creaton earth, oxides, wax 1100°C, iron,
used metal sheet, pop rivets

245 x 350 x 250 cm





Jakobs Kampf mit dem Engel I
Jacob fighting the Angel I | 2015

366 Creaton Erden, Oxide, Wachs 1100°C, Zinkblech auf Holz

366 Creaton earth, oxides, wax 1100°C, zinc sheet on wood

96 (Ø) x 16 (d) cm







Jakobs Kampf mit dem Engel II
Jacob fighting the Angel II | 2015

366 Creaton Erden, Oxide, Wachs 1100°C, Zinkblech auf Holz

366 Creaton earth, oxides, wax 1100°C, zinc sheet on wood

96 (Ø) x 16 (d) cm



Jakobs Kampf mit dem Engel III
Jacob fighting the Angel III | 2015

366 Creaton Erden, Oxide, Wachs 1100°C, Zinkblech auf Holz

366 Creaton earth, oxides, wax 1100°C, zinc sheet on wood

96 (Ø) x 16 (d) cm



Mann im Schatten



The image features a dark, monochromatic, and highly textured background. The texture is reminiscent of weathered wood or stone, with various shades of grey, black, and muted green. A faint, shadowy figure of a man is visible in the center, appearing to be in a crouching or seated position. The figure is rendered in a way that blends into the background, creating a sense of being 'in shadow'. The overall mood is somber and mysterious.

Man in shadow



Mann im Schatten I
Man in shadow I | 2015
554 Creaton Erden, Oxide,
Wachs 1100°C, verzinnte Zinkblech
554 Creaton earth, oxides,
wax 1100°C, tinned zinc sheet
63 x 31 x 21 cm



Mann im Schatten II
Man in shadow II | 2015
554 Creaton Erden, Oxide,
Wachs 1100°C, verzinnzte Zinkblech
554 Creaton earth, oxides,
wax 1100°C, tinned zinc sheet
64 x 32 x 21 cm

Mann im Schatten III

Man in shadow III | 2015

554 Creaton Erden, Oxide,

Wachs 1100°C, verzinnnte Zinkblech

554 Creaton earth, oxides,

wax 1100°C, tinned zinc sheet

64 x 31 x 21 cm



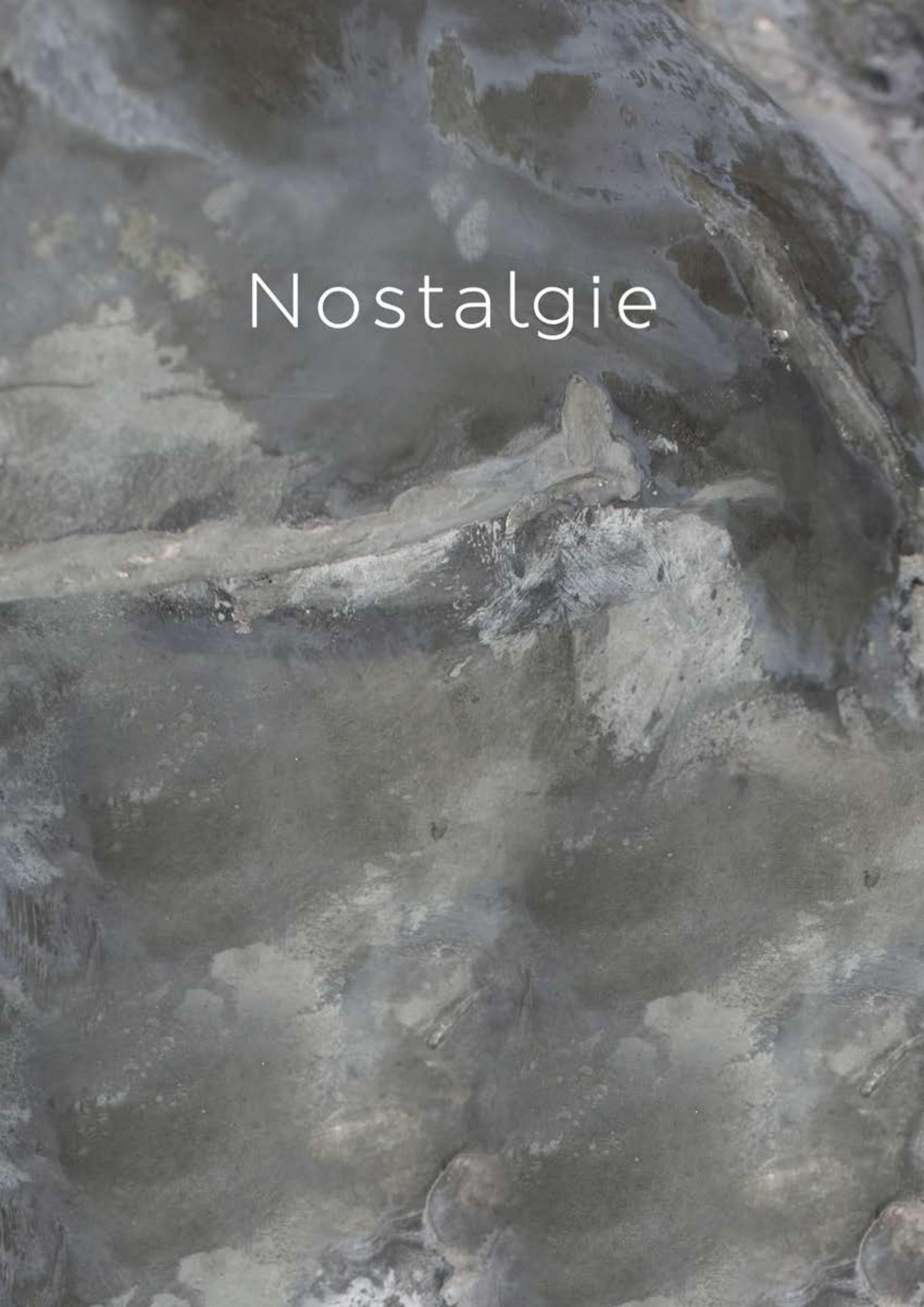


Mann im Schatten IV
Man in shadow IV | 2015
554 Creaton Erden, Oxide,
Wachs 1100°C, verzinnnte Zinkblech
554 Creaton earth, oxides,
wax 1100°C, tinned zinc sheet
66 x 31 x 21 cm



Mann im Schatten V
Man in shadow V | 2015
554 Creton Erden, Oxide,
Wachs 1100°C, verzinnzte Zinkblech
554 Creton earth, oxides,
wax 1100°C, tinned zinc sheet
68 x 31 x 21 cm



A dark, moody photograph of a forest floor. The scene is dominated by dark, textured elements like moss and lichen. A piece of weathered driftwood lies horizontally across the middle. The lighting is low, creating deep shadows and highlighting the intricate textures of the forest floor. The overall atmosphere is somber and nostalgic.

Nostalgie

The image features a dark, monochromatic background with a complex, organic texture. The colors range from deep charcoal to a slightly lighter, greyish-blue, creating a sense of depth and movement. The texture appears to be composed of various elements, possibly including wood grain, stone, or a dense forest floor covered in moss and lichen. The overall effect is one of mystery and timelessness. Centered in the upper half of the image is the word "Nostalgia" in a clean, white, sans-serif font. The text is sharp and stands out prominently against the dark, textured background.

Nostalgia



Nostalgie

Nostalgie | 2015

554 Creaton Erden, Oxide, Wachs, 1100° C
554 Creaton earth, oxides, wax, 1100°C

60 x 67 x 20 cm



Mann im Schatten



The image features a dark, monochromatic background with a complex, layered texture. The colors range from deep blacks and greys to muted, earthy tones of brown and olive green. The texture appears to be a combination of organic, possibly stone or wood, surfaces and a fine, grainy pattern. In the center, there is a faint, shadowy silhouette of a man, possibly a soldier or a figure in a specific uniform, standing with a slight forward lean. The lighting is dramatic, creating strong highlights and deep shadows that emphasize the contours of the figure and the surrounding textures. The overall mood is somber and mysterious.

Man in shadow



Mann im Schatten I
Man in shadow I | 2015
Pappelholz, Graphit, Zink und Zinnblech
poplar wood, graphite, zinc sheet and tin
58 x 30 x 20 cm

Mann im Schatten II

Man in shadow II | 2015

Pappelholz, Graphit, Zink und Zinnblech

poplar wood, graphite, zinc sheet and tin

66 x 31 x 21 cm





Mann im Schatten III
Man in shadow III | 2015
Pappelholz, Graphit, Zink und Zinnblech
poplar wood, graphite, zinc sheet and tin
81 x 32 x 25 cm

Mann im Schatten IV

Man in shadow IV | 2015

Pappelholz, Graphit, Zink und Zinnblech
poplar wood, graphite, zinc sheet and tin

60 x 32 x 21 cm





Mann im Schatten V
Man in shadow V | 2015
Pappelholz, Graphit, Zink und Zinnblech
poplar wood, graphite, zinc sheet and tin
53 x 32 x 21 cm





Mann aus dem Schatten
Man out of shadow | 2015
Pappelholz, Graphit, Zink und Zinnblech
poplar wood, graphite, zinc sheet and tin
87 x 40 x 21 cm



The image features a dark, almost black, textured background that resembles a rock surface or a fossil. In the center, there is a lighter, more detailed area that looks like a fossilized specimen or a mineral inclusion. The overall appearance is grainy and somewhat abstract, with various shades of grey and black. The word "Ikarus" is superimposed in white, sans-serif font in the upper-middle section of the image.

Ikarus

The image features a dark, monochromatic background with a complex, layered texture. The colors range from deep charcoal to a slightly lighter, greyish-blue. The texture appears to be composed of various materials, possibly including wood grain, stone, or a rough fabric, with some areas showing more pronounced grain or fiber. The lighting is somewhat uneven, creating subtle gradients and highlighting the irregularities of the surface. In the center of the image, the word "Icarus" is written in a clean, white, sans-serif font. The letters are well-spaced and stand out clearly against the dark, busy background.

Icarus



Ikarus I

Icarus I | 2015

Pappelholz, Graphit, Zink und Zinnblech
poplar wood, graphite, zinc sheet and tin

106 x 104 x 35 cm



Ikarus II
Icarus II | 2016
Pappelholz, Graphit, Zink und Zinnblech
poplar wood, graphite, zinc sheet and tin
68 x 64 x 15 cm

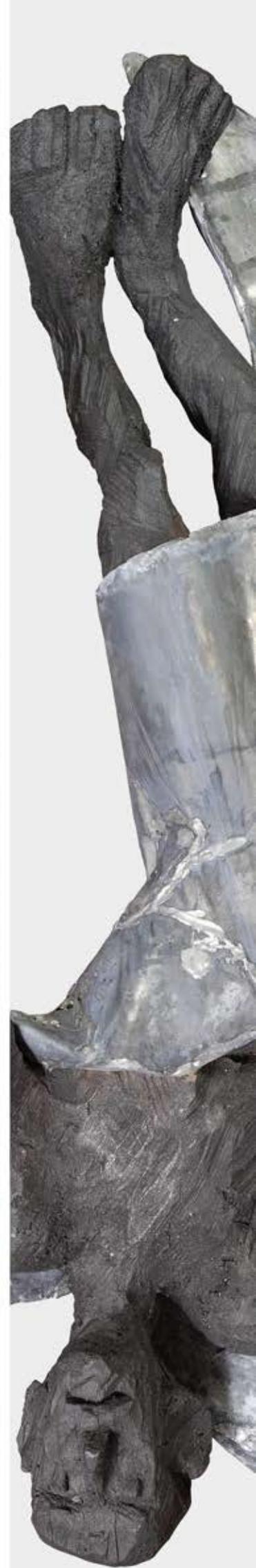


Icarus III
Icarus III | 2016
Pappelholz, Graphit, Zink und Zinnblech
poplar wood, graphite, zinc sheet and tin
76 x 84 x 28 cm



Ikarus IV
Icarus IV | 2016
Pappelholz, Graphit, Zink und Zinnblech
poplar wood, graphite, zinc sheet and tin
112 x 102 x 40 cm





Dieser Katalog erscheint anlässlich der Ausstellung Aurel Vlad - Silent witness organisiert von Anaid Art Gallery in Berlin am 22. Juli - 10. September 2016.

This catalogue is published on the occasion of the exhibition Aurel Vlad - Silent witness, organized by Anaid Art Gallery in Berlin, on July, 22 - September, 10 2016

Texte | *texts*
Dr. Diana Dochia

Übersetzungen | *translations*
Smaranda Grigore (Deutsch | German)
Monica Crănganu (Englisch | English)

Foto | *Photo*
Sorina Andreica

Layout & graphic design | *layout & graphic design*
Casandra Elefterescu

Druckerei | *press*
Time4Print
www.time4print.ro

Verlag | *publishing house*
UNArte

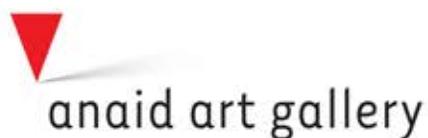
Schriftart | *type face*
Open Sans

Papier | *paper*
DCM 150 gr.

Druckauflage | *press run*
100

© 2016 Anaid Art Gallery
www.anaidartgallery.com

ISBN 978-606-720-053-9
Bukarest, RO | Bucharest, RO



Alle Rechte an den Copyright - Inhabern vorbehalten. Kein Teil dieses Kataloges darf in irgendeiner Form oder einem Mittel ohne vorherige schriftliche Zustimmung der Copyright - Inhaber vervielfältigt oder übertragen werden.

All rights reserved to the copyright owners. No part of this catalogue may be reproduced or transmitted in any form or any means without prior written permission from the copyright owners.



anaid art gallery